

**Mittwoch, 12. Dezember 2018
19.30 Uhr**

DIMENSION DOMORGEL IV

VON SCHALMEIEN UND ENGELSHARFEN

- Konzert bei Kerzenschein -

**Clara Blessing, Oboe
Domorganist Sebastian Kuchler-Blessing**

Eintritt frei
Wir bitten nach dem Konzert um Ihre
großherzige Spende zur Durchführung dieser Konzertreihe

Programm:

Die Welt in Erwartung des Erlösers

- | | |
|----------------------------------|---|
| Alessandro Marcello
1669-1747 | Konzert d-moll für Oboe und Orgel
1. Andante e spiccato
2. Adagio |
| Sergej Rachmaninow
1873-1943 | Prélude cis-moll op. 3, Nr. 2 |
| Benjamin Britten
1913-1976 | Six Metamorphoses after Ovid op. 49
1. Pan |

Die Verkündigung

- | | |
|------------------------------------|--|
| Johann Sebastian Bach
1685-1750 | Sechs Choräle nach verschiedener Art
(Schübler-Choräle)
1. Wachtet auf, ruft uns die Stimme BWV 645

<i>Wachtet auf, ruft uns die Stimme
der Wächter sehr hoch auf der Zinne,
wach auf, du Stadt Jerusalem.
Mitternacht heißt diese Stunde;
sie rufen uns mit hellem Munde:
Wo seid ihr klugen Jungfrauen?
Wohlauf, der Bräutigam kommt,
steht auf, die Lampen nehmt. Halleluja.
Macht euch bereit zu der Hochzeit,
Ihr müsset ihm entgegengehn.</i>

4. Meine Seele erhebet den Herrn BWV 648
(Deutsches Magnificat)

<i>Denn auf die Niedrigkeit seiner Magd hat er geschaut.
Siehe, von nun an preisen mich selig alle Geschlechter.</i> |
|------------------------------------|--|

Jacob van Eyck
1590-1657

Der Fluyten Lust-hof
O Mensch, beweine dein Sünde groß

*O Mensch, beweine dein Sünde groß,
darum Christus seines Vaters Schoß
äußert und kam auf Erden;
von einer Jungfrau rein und zart
für uns er hier geboren ward,
er wollt der Mittler werden.
Den Toten er das Leben gab
und tat dabei all Krankheit ab,
bis sich die Zeit herdrange,
dass er für uns geopfert würd,
trüg unsrer Sünden schwere Bürd
wohl an dem Kreuze lange.*

Dieterich Buxtehude
1637-1707

Choral-Fantasie „Wie schön leuchtet der Morgenstern“
BuxWV 223

*Wie schön leuchtet der Morgenstern,
voll Gnad und Wahrheit von dem Herrn
uns herrlich aufgegangen.
Du Sohn Davids aus Jakobs Stamm,
mein König und mein Bräutigam,
du hältst mein Herz gefangen.
Lieblich, freundlich,
schön und prächtig, groß und mächtig,
reich an Gaben,
hoch und wunderbar erhaben.*

Auf dem Felde

Georg Philipp Telemann Die kleine Kammer-Music
1681-1767 Partita 2: Siciliana

Max Reger 30 kleine Choralvorspiele op. 135a
1873-1916 „Vom Himmel hoch, da komm ich her“

*Vom Himmel hoch, da komm ich her,
ich bring euch gute neue Mär,
der guten Mär bring ich so viel,
davon ich singen und sagen will.*

Georg Philipp Telemann Die kleine Kammer-Music
Partita 6: Affettuoso

... und fielen nieder und beteten es an...

Johann Ludwig Krebs
1713-1780

Choralvorspiel „Ich steh an deiner Krippen hier“

*Ich steh an deiner Krippen hier,
o Jesu, du mein Leben.
Ich komme, bring und schenke dir,
was du mir hast gegeben.
Nimm hin, es ist mein Geist und Sinn.
Herz, Seel und Mut, nimm alles hin
und lass dir's wohl gefallen.*

Wir singen dir in deinem Heer/ aus aller Kraft Lob, Preis und Ehr

Dieterich Buxtehude

Choralvorspiel „Der Tag, der ist so freudenreich“

*Halleluja, denn uns ist heut
ein göttlich Kind geboren.
Von ihm kommt unsre Seligkeit;
wir wärn sonst all verloren.
Am Himmel hätten wir nicht teil,
wenn nicht zu unser aller Heil
dies Kind geboren wäre.
Liebster Heiland Jesu Christ,
der du unser Bruder bist,
dir sei Lob, Preis und Ehre.*

Johann Sebastian Bach

Konzert A-Dur für Oboe d'amore und Orgel
BWV 1055r

1. (ohne Satzbezeichnung)
2. Larghetto
3. Allegro ma non tanto

Zum Programm:

Der heutige Abend beleuchtet als musikalische Meditation schlaglichtartig unterschiedliche Aspekte des unfassbaren Weihnachtswunders: Gott wird Mensch.

Das Dunkel der **Welt in Erwartung des Erlösers** ist bei Friedrich Spee in die Zeilen *Wo bleibst du, Trost der ganzen Welt, darauf sie all ihr Hoffnung stellt?/ O komm, ach komm vom höchsten Saal, komm tröst uns hier im Jammertal* gekleidet, und so seien die zu Beginn erklingenden Werke von **Marcello**, **Rachmaninow** und **Britten** in ihrer ganz unterschiedlichen Stilistik klingender Ausdruck von diesem *Volk, das noch im Finstern wandelt*.

Gleich in mehrfacher Ausdeutung nun **die Verkündigung**: zum einen die vom Propheten Jesaja sowie vom Matthäusevangelium inspirierte Dichtung **Wachet auf, ruft uns die Stimme** von Philipp Nicolai. Zum weiteren, in den Tagen nach dem Englischen Gruß, das **Magnificat**, mit dem Maria auf das *Gesegnet bist du unter den Frauen, und gesegnet ist die Frucht deines Leibes antwortete*, und, nur scheinbar aus dem Kontext gerissen, **O Mensch, beweine deine Sünde groß – Holz der Krippe, Holz des Kreuzes**. Und welche Kostbarkeit schafft Buxtehude im **Wie schön leuchtet der Morgenstern**, für das sich Philipp Nicolai von der alttestamentarischen *süßen Wurzel Jesse* inspirieren ließ!

Volkstümlich-illustratorischen Charakters nun die Szenerie **auf dem Felde**: bereits in der Renaissance erfuhr das Hirtendasein eine starke Idealisierung, die sich etwa in der Musik bis weit ins vergangene Jahrhundert fortsetzen sollte. Ein **Siciliano** ist sodann auch ein schlichter Satz im Dreiertakt, ohne komplexe Polyphonie oder gar herbe Chromatik – vielleicht ein wenig harmonisch zu verklärt, dadurch aber von großem Reiz in der Einfachheit, und so eine Brücke schlagend zum inneren Bewegtsein des **Affetuoso**, mit dem die Hirten auf den Engel reagiert haben mögen.

Als kleiner Exkurs: ... *und brachten ihm Gold, Weihrauch – und Myrrhen*. Der Gedankenstrich steht für einen der sicherlich schönstplatzierten Akkorde im gesamten Schaffen von Johann Sebastian Bach: die Weisen aus dem Morgenlande **fielen nieder und beteten es an** und brachten all ihre Schätze, und so ist auch dieser eine Akkord im Rezitativ der sechsten Kantate des Weihnachtsoratoriums Kostbarstes. Es findet vielleicht seinen Nachklang im Choralvorspiel des Bach-Schülers **Krebs**: Kleinod innerer Anteilnahme und einer Klangschönheit, wie sie nur der empfindsame Stil hervorbringen konnte.

Ohne jeden triumphalistischen Gestus enden **Lob, Preis und Ehr**, wenn die *lieblichen Oboe* die innerliche Freude des Weihnachtswunders besingt.

Domorganist Sebastian Küchler-Blessing

Biographien:

Die Oboistin **Clara Blessing** konzertiert weltweit als Solistin, Kammermusikerin und im Orchester. Von Barockmusik bis zur Moderne musiziert sie auf jeweils zeitgenössischen Instrumentarium und arbeitet dabei mit Ensembles wie etwa Freiburger Barockorchester, Concerto Köln, The English Baroque Soloists, musicAeterna und Hofkapelle München sowie Dirigenten wie Sir Simon Rattle, Sir John Eliot Gardiner und Teodor Currentzis. Bereits früh im Studium gefördert durch das European Union Baroque Orchestra, dem sie als jüngstes Mitglied als Solooboistin angehörte, und das Academy Scheme beim Orchestra of the Age of Enlightenment, tritt sie mittlerweile regelmäßig in Konzerthäusern wie der Royal Albert Hall, Berliner Philharmonie, Concertgebouw Amsterdam und KKL Luzern auf und ist zu Gast bei Festivals wie dem Leipziger Bachfest, den Innsbrucker Festwochen Alter Musik und dem MusicaAntiqua-Festival Brügge. Zahlreiche CD-, Fernseh- und Rundfunkaufnahmen runden ihre Tätigkeit ab. Clara Blessing wurde als erste Musikerin ihres Fachs überhaupt als Preisträgerin beim Internationalen Telemann-Wettbewerb Magdeburg ausgezeichnet und ist auch als Blockflötistin vielfache Bundespreisträgerin bei „Jugend Musiziert“. Dort gewann sie mehrere Sonderpreise und wurde in die Förderung durch die Deutsche Stiftung Musikleben aufgenommen. Ebenso gefördert durch die Studienstiftung des Deutschen Volkes und Yehudi Menuhin „Live Music Now“, wurde sie von Christian Schneider an der Kölner Musikhochschule und Michael Niesemann an der Folkwang Universität der Künste ausgebildet und legte dort ihr Konzertexamen mit Auszeichnung ab.



Clara Blessing lehrt historische Oboe an der Hochschule für Musik Würzburg.



Der Essener Domorganist **Sebastian Küchler-Blessing** ist seit 2014 verantwortlich für die Orgelmusik in Liturgie und Konzert an der Kathedrale des Ruhrbistums.

Konzerte führen ihn europaweit in die großen Konzerthäuser und Kathedralen, so unter anderem in Elbphilharmonie und Kölner Dom, ins Konzerthaus Berlin und KKL Luzern. Sebastian Küchler-Blessing gastiert regelmäßig bei Festivals wie den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern, dem Leipziger Bachfest, der Bachwoche Ansbach, dem Rheingau Musik Festival und dem Schleswig-Holstein-Musikfestival. Von Publikum und Fachwelt hochgeschätzt auch als Improvisator und Kammermusiker, führt ihn seine Arbeit mit Musikern wie Gustavo Dudamel, Hartmut Haenchen und Reinhold Friedrich und Ensembles wie dem Windsbacher Knabenchor und dem Kammerorchester Basel zusammen. 21-jährig spielte er sämtliche Orgelwerke von Franz Liszt und musiziert regelmäßig auch an den anderen Tasteninstrumenten: So

konzipierte und musizierte er vier Kammermusikkonzerte mit Werken um J.S. Bach bei der Bachwoche Ansbach, improvisierte den Continuo-Part am Hammerklavier bei einer CD-Aufnahme der Hamburger Streichersinfonien von C.P.E. Bach mit dem Stuttgarter Kammerorchester unter Wolfram Christ und spielte das Cembalo bei der letzten Bach-Tournee von Claudio Abbado.

Sebastian Küchler-Blessing ist Leipziger Bachpreisträger, gewann den Mendelssohn-Preis und wurde mit dem 1. Preis der Internationalen Orgelwoche Nürnberg, dem Publikumspreis der Festspiele Mecklenburg-Vorpommern und dem Arthur-Waser-Preis des Luzerner Sinfonieorchesters, der höchstdotierten Auszeichnung der Schweizer Musikszene, ausgezeichnet. Als bislang einziger Organist hatte er noch in der Schulzeit bei „Jugend musiziert“ erste Bundespreise mit Höchstpunktzahl in den Fächern Orgel solo und Klavier solo gewonnen.

Von Sontraud Speidel (Klavier), Christoph Bossert, Martin Schmeding, Szigmond Szathmáry (Orgel) und Otfried Büsing (Musiktheorie) ausgebildet, erhielt Sebastian Küchler-Blessing wichtige Förderungen von der Deutschen Stiftung Musikleben, der Jürgen-Ponto-Stiftung und der Mozart Gesellschaft Dortmund. Bereits als Schüler wurde er in die Studienstiftung des deutschen Volkes aufgenommen.

Sebastian Küchler-Blessing lehrt Orgel und liturgisches Orgelspiel/Improvisation an der Robert-Schumann-Hochschule Düsseldorf. Ebenso ist er der Bischöflichen Kirchenmusikschule Essen durch eine Masterclass „Orgelliteraturspiel“ verbunden.

Im Wintersemester 2015/16 unterrichtete er vertretungsweise in der Klasse von Martin Schmeding an der Hochschule für Musik Freiburg.

Jurorentätigkeit und Rundfunk- sowie CD-Aufnahmen runden sein Schaffen ab.

Notizen: